



BLICKPUNKT

Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde
Bad Homburg vor der Höhe - Dornholzhausen



Je trouve ici mon asile

Juli / August 2018

Das Gemeindebüro zieht um!

Das Gemeindebüro bleibt in der Woche vom **3. bis einschließlich 6. Juli 2018** geschlossen. Ab 10. Juli ist es dann im kleinen Raum des Gemeindehauses, Eingang „Kirchplatz“.

In dringenden Fällen können Sie unter ☎ 32 888 eine Nachricht hinterlassen, wir rufen dann zurück.

Sommerfest im Haus Luise Sonntag, 5. August 2018

10:30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst

Anschließend:

- Kinderspiele mit den Taunuspfadfindern
- Tanzdarbietungen
- Flohmarkt
- Hausführungen
- Kaffee und Kuchen
- Getränke
- Kulinarisches Allerlei

Bad Homburger Sommer in Dornholzhausen

Montag, 6. August 2018

15 Uhr, Kirchplatz: *Cafe Melange*

Kaffeehausmusik mit dem Kurensemble bei Kaffee und Kuchen

16 Uhr, Gemeindegarten:
Clownin Augustine

Backen Sie gerne?

Dann freuen wir uns über eine Kuchenspende.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter ☎ 32 888.

Geburstagscafé

Alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren, welche vom 19. April bis 11. Juli 2018 Geburtstag hatten, sind herzlich eingeladen
am **Donnerstag, 12. Juli 2018**
um **15 Uhr im Gemeindehaus**
Dornholzhäuser Straße 12.



Um einen netten Rahmen vorzubereiten, bitten wir um Ihre Rückmeldung unter ☎ 32 888.

Schulgottesdienste

Schuljahresbeginn:

Montag, 6. August 2018, 8 Uhr

Waldenserkirche

Einschulung:

Dienstag, 7. August 2018, 9 Uhr

Herz-Jesu Kirche (Gartenfeld)

gedacht von Andreas Fischer

Nach-



„Den Artikel schreibe ich!“ – Als ich die Liste der Monatssprüche für die zu verfassenden Artikel unseres Gemeindebriefes sehe, ist das für mich sofort klar. Denn das ist mein Spruch – es ist derselbe, den Pfarrerin

Achenbach fast auf den Tag genau vor 36 Jahren in schöner Schrift auf meine Konfirmationsurkunde geschrieben hat. Über die Jahre hinweg habe ich diesen Spruch völlig aus dem Gedächtnis verloren. Erst als ich kürzlich das Grußwort des Presbyteriums an die Konfirmanden gerichtet habe, habe ich ihn wieder herausgesucht.

Ich war neugierig, welchen Spruch ich damals gewählt haben mochte und zugleich unsicher, ob ich mich - eine Generation später - noch so mit ihm identifizieren könnte wie mit 13 Jahren.

*Wir haben erkannt und geglaubt die Liebe,
die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und
wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott.
(1. Joh. 4, 16).*

Erleichtert stellte ich fest, dass dies tatsächlich der Fall war – vor allem, wenn man den Spruch etwas weiter fasst und Liebe interpretiert als füreinander Dasein, Empathie aufbringen, nicht nur auf Gewinnmaximierung bedacht sein, vergeben können ... - kurzum, das zu praktizieren, was man unter Christ sein versteht.

Gerne möchte ich den Spruch jedoch noch etwas weiter auslegen. Zu Beginn dieses Monats hat unser Pfarrer in seiner Traueransprache für einen lieben Verwandten die vertrauensvolle Basis auf der Grundlage von Glaube, Hoffnung, und vor allem der Liebe betont – als tragende und Sicherheit schenkende Gemeinschaft, als ein Zueinanderstehen und Sich-gegenseitig-verlassen-können:

„Gott bietet uns eine solche Freundschaft an. Es ist eine Freundschaft für unser Leben und diese Verbindung lässt sich sogar vom Tod nicht aufhalten. Und die Begriffe Glaube, Hoffnung, Liebe

sind keine Füllsel für wehmütige Abschiede, nein das ist es, was unser Leben inhaltlich reich macht. Hinter Vertrauen, Hoffnung und Liebe steht eine Macht, die dem Tod das letzte Wort raubt. Wenn wir in unserem Leben auf Gott Vertrauen, dann sagt er zu uns: ‚Du bist unüberwindlich, selbst der Tod kann dich nicht von meiner Liebe trennen.‘ ”



Den Tod überwinden durch Liebe – ab und zu laufe ich durch das kleine Waldstück oberhalb unserer Gemeindewiese. Mitten im Wald steht da ein Gedenkstein, der an einen jungen Mann erinnert, der offenbar im zweiten Weltkrieg kurz vor seinem zwanzigsten Geburtstag in Belgien gefallen sein muss. Jedes Mal bin ich gerührt, wenn ich sehe, dass dort wieder frische Blumen stehen – so auch vor drei Wochen als ich das letzte Mal vorbeigelaufen bin. Dieses Bild habe ich für meinen Artikel festgehalten – auch nach über 70 Jahren ist dieser junge Mann nicht in Vergessenheit geraten.

Der Prophet Habakuk

von Dr. Gertrud Renschler



Habakuk (Umarmer, Umklammerer), war ein Prophet aus Juda. Er lebte wahrscheinlich zur Zeit der Könige Josia und Jojakim, war also Zeitgenosse des Propheten Jeremia. Wie aus Habakuk 2, 20 hervorgeht, war der Tempel noch vorhanden.

Das Buch Habakuk ist das achte in der Reihe der sogenannten kleinen Propheten. Sein Hintergrund ist die furchtbare moralische Not in Juda und der drohende Einfall der Chaldäer am Ende des 7. Jahrhunderts, deren Auftreten in Palästina er wohl noch miterlebte. Sein Herz ist voller Fragen an Gott. Er empört sich über soziale Missstände und appelliert an Gott, die Unterdrücker zu bestrafen, die das Volk quälen.

Im 3. Buch jedoch wandelt sich die Situation. Es folgt nun der Bericht seiner Vision: „Herr, ich habe deine Botschaft vernommen“ (Habakuk 3,2). Dankgebet und Lobgesang ziehen sich durch das ganze 3. Buch (Verse 1-17). „Ich will fröhlich sein in Gott, meinem Herrn (Vers 18), der Herr ist meine Kraft (Vers 19).“

Auf der Ikone sehen wir den Propheten Habakuk rechts unten auf einem Stein sitzend. Hinter seiner linken Hand erscheint eine geöffnete Schriftrolle mit einem Text, der -meiner Deutung nach- eben den Vers „Herr, ich habe deine Botschaft vernommen“ wiedergibt, denn mit seiner rechten Hand weist er auf die Muttergottes mit Kind, eine mögliche Darstellung der visionären Gottesschau im byzantinischen Reich.

Neues aus dem Presbyterium

Als eifriger Leser des *Blickpunkts* werden Sie sich gefragt haben, was aus all den schönen Gesprächen und Vorschlägen geworden ist, die auf der letzten Gemeindeversammlung zur Sprache gekommen sind und von denen ich im *Blickpunkt* berichtet habe. Wir haben diesen Gedankenaustausch nicht aus den Augen verloren, aber die tägliche Arbeit des Kirchenvorstands hat uns für eine ausführliche Diskussion keinen Raum gelassen, so dass wir uns am 3. Mai in einer Kirchenvorstandssitzung ausschließlich mit Projekten unserer Gemeinde beschäftigt haben.

Zunächst haben wir uns diejenigen Aktivitäten angeschaut, die wir 2017 angefangen hatten und die wir weiter verfolgen wollen. Dazu gehören der sonntägliche Kindergottesdienst, die Konfirmandenelternabende (siehe *Blickpunkt Mai 2018*) und das Adventssingen am 2. Advent. 2019 möchten wir vielleicht wieder einen Gemeindeausflug organisieren, auch wenn der Zuspruch im letzten Sommer etwas zögerlich war.

Nachdem unsere Werbeaktion für Betreuer beim Freitagsgottesdienst im Haus Luise erfolgreich war, werden wir im *Blickpunkt* in Zukunft für ehrenamtliche Aufgaben in unserer Gemeinde werben. So suchen wir beispielsweise in dieser Ausgabe Austräger für den *Blickpunkt*. Das ist eine Tätigkeit, die nur zehnmal im Jahr anfällt und die Sie problemlos in ihr „Spaziergehprogramm“ einbauen können. Und wenn Sie einmal nicht zur „*Blickpunktzeit*“ in Bad Homburg sind, wird Frau Egger, die die Verteilung unseres Gemeindebriefs organisiert, sicher eine Lösung finden. Also

keine Angst vor einer zu großen Verpflichtung.

Beim nächsten Stadtteilstfest werden wir uns als Kirchengemeinde präsentieren. Wir haben schon Ideen dazu, die Einzelheiten werden wir im Rahmen der Vorbereitung entwickeln.

Für die 9-13jährigen Kinder unserer Gemeinde planen wir eine Kindergruppe. Herr Pfarrer Diefenbach aus Ober-Eschbach hat in seiner Gemeinde ein solches Projekt angestoßen, und wir haben ihn zu unserer nächsten Kirchenvorstandssitzung eingeladen, damit er uns darüber berichtet.

Außerdem haben wir vor, den Konfirmandenunterricht etwas auszuweiten, indem wir Treffen zwischen den alten und den neuen Konfirmanden organisieren. Die Planung soll im kommenden Winter in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit des Dekanats beginnen.

Angedacht sind auch Filmabende. Dabei möchten wir an die Erfahrungen in der Gemeinde Arnoldshain anknüpfen.

Und schließlich soll im *Blickpunkt* auf Veranstaltungen anderer kirchlicher Gemeinden hingewiesen werden.

Soweit ein Überblick über unsere Vorhaben. Wir freuen uns auf unsere Arbeit und wenn Sie weitere Vorschläge haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir sind für Anregungen immer dankbar. Auch wenn sie nicht gleich umgesetzt werden, Ihre Meinung ist uns wichtig und wir halten sie im Blick.

Gisela Friedrich

Ausflug der Gruppe „Regenbogen“ nach Heppenheim Donnerstag, 23. August 20178

Abfahrt: 12:30 Uhr, Lindenallee

Rückkehr gegen 18:30 Uhr

Kosten: incl. Führung und Eintritt: € 10,-

Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen!

Anmeldung bis 17. August 2018
im Gemeindebüro unter ☎ 32 888.

Datenschutz

Die seit 25. Mai 2018 geltende neue Datenschutzverordnung (EU-DSGVO) bedeutet für unsere Landeskirche (EKHN) eigentlich keine neue Regelung. Lediglich deren Umsetzung wird künftig strikter einzuhalten sein, denn stillschweigendes Übergehen wird künftig geahndet. Die Kirchenordnung hatte die Bestimmungen schon länger inhaltlich aufgenommen. Es gilt der Grundsatz „Verbot mit Erlaubnisvorbehalt“. Das bedeutet: Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist grundsätzlich verboten und nur in Ausnahmefällen erlaubt. Die Erlaubnis gilt:

- wenn eine Einwilligung des Betroffenen vorliegt,
- wenn die Verarbeitung für die Erfüllung eines Vertrags oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich ist,
- wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt (z.B. Kirche informiert ihre Mitglieder über Gottesdienste und Veranstaltungen mit einem Gemeindebrief),
- oder die Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist.

Doch genau da beginnt das Dilemma. Konfirmandenarbeit ohne WhatsApp, wie soll ich da „nahe bei den Menschen sein“? Wer bei Facebook so gut wie keine Informationen über sich selbst zeigen möchte, wird kaum Kontakte mit anderen finden und wer nie etwas „öffentlich“ postet, zeigt nach außen eine leere Seite.

Andererseits, dass die kompletten Adressbücher der App-User auf Servern in Drittländern transferiert und anschließend dort mittels Algorithmen deren Persönlichkeiten analysiert werden, das widerspricht klar der Menschenwürde und jeder christlichen Ethik. Daher ist WhatsApp und Doodle in der kirchlichen Nutzung verboten.

Der Gemeindebrief „Blickpunkt“ dient dem Informationsaustausch und der „Vernetzung“ unserer Gemeindeglieder. Mitteilungen über kirchliche Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Bestattung oder den runden Geburtstag der Nachbarin, für nicht wenige waren das früher wichtige Hinweise für soziale Wärme und funktionierendes Zusammenleben. Unter meinen Konfirmationsfotos liegt auch noch der Gemeindebrief meiner Heimatgemeinde mit Nennung meines Namens. Darauf war ich sogar ein wenig stolz.

Die Zeiten sind anders. Mit den von uns freiwillig und oftmals unbedarft weitergegebenen Angaben und Fotos kennen uns die Datenbanken zuweilen besser als wir selbst. Die wissen unsere Schwächen und können sehr genau voraussagen, wie wir uns bei welcher Frage entscheiden werden.

Der Datenschutz dient der Wahrung unserer Freiheit. Daher müssen alle, deren Fotos oder Daten im Gemeindebrief erscheinen (auf unserer Website haben wir diese Angaben schon seit Jahren herausgenommen) vorher gefragt und um schriftliche Erlaubnis gebeten werden. Das ist sehr mühsam. Die nötige Unterschrift ist 7 Jahre aufzubewahren.

Eine weitere Frage ist, ob es sinnvoll ist, Fotos von Kindern im Internet zu präsentieren, selbst wenn deren Eltern zustimmen. Denn das „Recht auf Vergessenwerden“ ist im weltweiten Internet praktisch nicht einklagbar.

Wir werden hier sicherlich eine wesentlich größere Sensibilität aufbringen müssen, und das Redaktionsteam und das Presbyterium werden darüber im Gespräch bleiben.

Stefan Schrick

Gemeindebrief im Güldensöllerweg

Für den Bezirk Güldensöllerweg suchen wir Hilfe bei der Verteilung des Blickpunktes. Er erscheint 10 mal im Jahr. Urlaubszeiten sind kein Problem, da wir uns im Team gegenseitig helfen.

Wegen der Länge der Straße überlegen wir auch die Aufteilung in zwei Bereiche: „oberen“ und „unteren“ Güldensöllerweg.

Wenn Sie uns helfen können, rufen Sie bitte im Gemeindebüro unter ☎ 32 888 an.

Stefan Schrick

Der im letzten Blickpunkt für den 22. Juli 2018 um 11 Uhr angekündigte Gottesdienst an der Luthereiche entfällt für unsere Kirchengemeinde.

Stattdessen findet um 10 Uhr in der Waldenserkirche ein „normaler“ Gottesdienst statt.



Termine * Veranstaltungen * Adressen

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juli, 10 Uhr
Horst Bender
mit Abendmahl

„Gottes Versprechen“

📖 1. Mose 12, 1-4a

Kollekte: Ev. Kirchentag

Sonntag, 8. Juli, 10 Uhr

📖 Apostelgeschichte 8, 26-39

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 15. Juli, 10 Uhr

📖 Philipper 2, 1-4

Kollekte:

Ökumene und Auslandsarbeit

Anschließend Kirchencafé

Sonntag, 22. Juli, 11 Uhr

📖 1. Korinther 6, 9-14

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 29. Juli, 10 Uhr

„Christen und Juden“

Kollekte: Arbeitslosenfonds

Sonntag 5. August, 10:30 Uhr
im Haus Luise

📖 1. Johannes 1, 5 - 2,6

Kollekte: Haus Luise

Sonntag, 12. August, 10 Uhr

Einführung der neuen

Konfirmandengruppe

Kollekte: Einzelfallhilfe für
Flüchtlinge

Sonntag, 19. August, 10 Uhr
mit Abendmahl

📖 Apostelgeschichte 3, 1-10

Kollekte:

Christoffel Blindenmission

Anschließend Kirchencafé

Sonntag, 26. August, 10 Uhr

📖 1. Mose 4, 1-16a

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 2. September, 10 Uhr

📖 1. Thessalonicher 1, 2-10

Kollekte: Hoffnung für Osteuropa

Sonntag, 9. September, 10 Uhr

📖 1. Johannes 1, 5 - 2,6

Kollekte: Eigene Gemeinde

Gottesdienste

im Alten- und Pflegeheim

„Haus Luise“ (Andachtsraum),
freitags um 10 Uhr.

Gottesdienste für Kinder,
Eltern, Großeltern, Paten
ab 5 Jahren,
sonntags um 11 Uhr in der Kirche,
nicht in den hessischen Schulferien.

Taunus Pfadfinder
(nicht während der Schulferien)

Waschbären (Mädchen ab 8 Jahren)
montags 16:30 - 18 Uhr
Farina Fuchs, Lisa Haipeter

Rehe (Mädchen ab 12 Jahren)
montags, 18:00 - 19:30 Uhr
Anna Hoffmann

Adler (Jungen ab 11 Jahren)
dienstags, 17:30 - 19:00 Uhr
*Alexander Sihler,
Valentin Neumann*

Falken (Jungen ab 18 Jahren)
donnerstags, 19:30 - 21 Uhr
Johann Freiheit

Wölfe (Jungen ab 8 Jahren)
freitags, 17 - 18:30 Uhr
*Patrick Dauppert,
Konstanz Dressler, Mischa Meyer*

Hirsche (Jungen ab 14 Jahren)
freitags 18:30 - 20:00 Uhr
Kevin Rudeloff, Achim Haller

Gruppenführerkreis
montags 20 - 21 Uhr

Regenbogen

Donnerstag, 5. Juli 2018
Placido Domingo auf der Loreley

Donnerstag, 19. Juli 2018
„Was ist wichtig am Smartphone?“
Andrea Becker

Donnerstag, 9. August 2018
Bilder aus Südwestchina, Lijang und
die Yantse-Quelle (Bad Homburger
Bürgerreise)
Pete Smith, Hellmuth Bollmann

Donnerstag, 6. September 2018
4 Dornholzhäuser in Schottland
Horst Bender

Jeweils 15 Uhr im Gemeindehaus.
Gäste sind herzlich willkommen!

Presbyterium
Vors.: *Gisela Friedrich*
Adresse über das Gemeindebüro

Pfarrer
Stefan Schrick
Telefon, Fax und Anschrift siehe
Gemeindebüro
E-Mail: info@waldenserkirche.de

Gemeindebüro
Helga Maibach
Dornholzhäuser Straße 12
Di., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-17 Uhr
☎ 06172 - 32 888
Fax: 06172 - 93 54 37
E-Mail: buer@waldenserkirche.de

Konto
Ev. Kreditgenossenschaft e.G.
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE38 5206 0410 0004 0008 62
Homepage:
www.waldenserkirche.de

Alten- und Pflegeheim
„Haus Luise“
[www.haus-luise-bad-homburg.de]
Saarstraße 1-3, ☎ 06172 - 3 08 30

Diakonisches Werk
- Beratungsstelle -
Heuchelheimer Str. 20
☎ 06172 - 30 88 03

Ökumenische Sozialstation
☎ 06172 - 30 88 02

Hospizarbeit
Sabine Nagel, ☎ 06172 - 8 68 68 68

Krankenhauspfarrerinnen
Helgard Kündiger, ☎ 06172-39 0731
Margit Bonnet, ☎ 06172 - 30 47 24

Impressum:
Hrsg.: Ev. Waldenser-Kirchengemeinde
Dornholzhäuser Str. 12, 61350 Bad
Homburg v. d. Höhe, (06172 - 32 888)
Der *Blickpunkt* wird 10 mal jährlich an
unsere Gemeindeglieder verteilt.
Redaktion: *Hellmuth Bollmann,*
Gisela Friedrich, Dr. Gertrud
Renschler, Stefan Schrick (v.i.S.d.P.)
Druck: Druckerei Nejedly GmbH
Auflage: 1.150
E-Mail: info@waldenserkirche.de